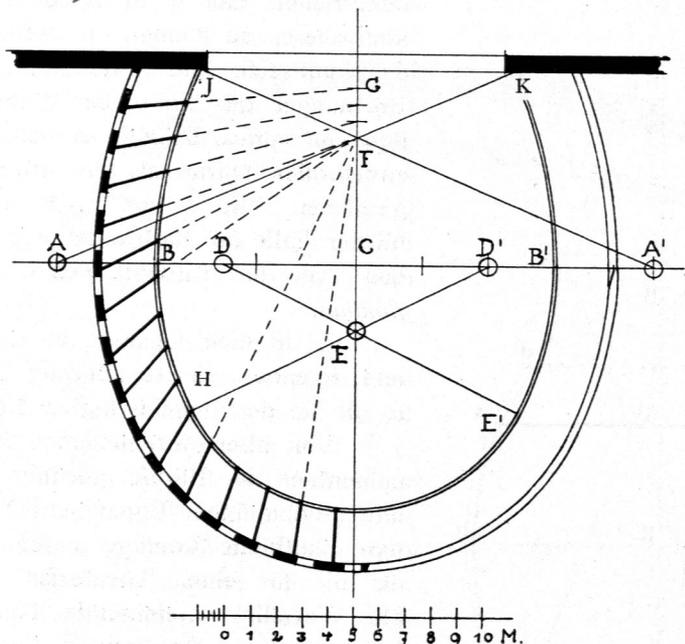


Im Texte zu feinem Kupferwerke über das Königl. Hoftheater in Dresden tritt *Gottfried Semper* ohne besonderen Hinweis auf *Patte* dieser Theorie entgegen und spricht sich wie folgt hierüber aus:

»Ganz aus der Luft gegriffen sind die angeblichen akustischen Vorzüge der elliptischen Grundform der Cavea, weil die bekannte Eigenschaft dieser Kurve, die Licht- oder Schallstrahlen, die von dem einen Brennpunkte der Ellipse ausgeworfen werden und vom Umfange derselben zurückprallen, wieder in ihrem anderen Brennpunkte zu vereinigen, keineswegs geeignet ist, sie als Grundform eines Hörlaales empfehlenswert zu machen, da bekanntlich dessen größter Vorzug darin besteht, daß man in ihm überall gleich gut höre, der schwerlich dadurch erreicht würde, wenn man geiffentlich die Schallstrahlen auf einen Punkt konzentrierte.«

Fig. 124.

Konstruktion der Kurve des Zuschauerraumes im Theater *Argentina* zu Rom.Arch.: *Theodoli*.

Halbmesser $AK = AB' = A'F = A'B = \frac{3}{4}$ des größten Durchmessers BB' ;
 A und A' = Mittelpunkte der Kreisbogen KB' und FB ; $CD = C'D' = \frac{2}{3} CB'$;
 D und D' = Mittelpunkte der Kreisbogen $B'E'$ und BH ; $D'B' = D'E' = D'B = D'H$ = Halbmesser dieser Kreisbogen;
 Schnittpunkt E = Mittelpunkt für den Kreisbogen HE' ; $CG = CB = CB'$.

117.
Andere
Saalformen.

Nach seiner Meinung ist diejenige Form für einen Theateraal die geeignetste, welche sich am meisten der natürlichen Form des Halbkreises nähert.

Dieser Voraussetzung entspricht die sog. Hufeisenform, welche sich durch den hinteren halbkreisförmigen Abschluß mit den nach der Bühnenöffnung hin sich zusammenziehenden Schenkeln kennzeichnet, eine Form, die ihrer Vorzüge wegen in der weitaus größeren Mehrzahl der modernen Theater sich findet. An sich ist es ohne Bedeutung, ob die seitlichen Schenkel des Hufeisens in einer geraden oder einer geschwungenen Linie nach dem Profzenium geführt werden. Des gefälligeren Aussehens wegen, sowie auch aus einigen praktischen Gründen wird aber allgemein das letztere, wenigstens bezüglich des Verlaufes der Logenbrüstungen, vorgezogen. Die Kurve der Schenkel kann aber ebenfowohl in der einfachsten wie auch in sehr